

Traglufthalle geht bald wieder auf

Romanshorn Beim Sturm vom letzten Mittwoch fiel die Hülle über dem 25-Meter-Becken im Schwimmbad in sich zusammen. Die Verantwortlichen hoffen, den Betrieb in gut einer Woche wieder aufnehmen zu können.

Zuerst sah es so aus, als könne der starke Wind der Traglufthalle nichts anhaben. Um die Mittagszeit drückte er jedoch mit Böen von bis zu 100 Stundenkilometern eine Notausgangstüre auf. Das Gebläse konnte den Druckabfall nicht kompensieren. Die Hülle begann zusammenzusacken. Das Schwimmbad war zu dieser Zeit geschlossen. Doch selbst wenn Gäste im Wasser gewesen wären, hätte für sie keine Gefahr bestanden, schreibt die Genossenschaft Winterwasser als Betreiber der Anlage in einer Mitteilung. «Die für diesen Fall vorgesehene Alarmierung funktionierte einwandfrei.» Die Halle ist seither geschlossen.

Risse in der Folie sind bereits geflickt

Bei der sofort eingeleiteten Schadensaufnahme zeigte sich, dass die technischen Anlagen nicht in

Mitleidenschaft gezogen worden waren. Die Membranfolie riss jedoch an einigen Stellen. Die Risse sind mittlerweile verschweisst worden. Diese Woche wird die Folie wieder mit der östlichen Seitenwand verbunden und die Hülle wird aufgeblasen.

Ziel ist es, den Badebetrieb am Montag, 15. Januar, wieder aufnehmen zu können. Dieses Vorhaben kann jedoch nur unter der Voraussetzung gelingen, dass nicht noch weitere Schäden entdeckt werden. «Da die Sicherheit der Badegäste oberste Priorität hat, wird die Halle erst wieder geöffnet, wenn der bisherige Sicherheitsstandard gewährleistet ist» heisst es in der Mitteilung. Die Schäden, inklusive des Betriebsausfalls, seien grundsätzlich durch eine Versicherung gedeckt.

Bei einer Traglufthalle ist der Innendruck grösser als der

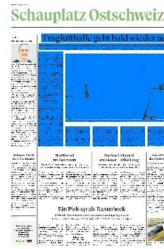
Aussendruck. Ein fest installiertes Messgerät liefert laufend die aktuellen Windstärken an die Steuerung des Gebläses, das den Innendruck erzeugt. Bei starken Winden muss der Innendruck erhöht werden. Bei Bedarf wird automatisch ein zweites Dieselaggregat eingeschaltet, um den Ballon zu stabilisieren. Ein Blinklicht in der Halle informiert Bademeister und Badegäste über diese Massnahme. Falls auch das zusätzlich in Betrieb genommene Dieselaggregat den nötigen Innendruck nicht mehr aufrecht erhalten kann, fordert ein akustisches Signal die Besucher auf, die Halle zu verlassen. Damit bleibe ihnen genügend Zeit, in die fix installierten Garderoben und dann nach draussen zu gelangen, heisst es in der Mitteilung der Genossenschaft weiter. (mso)

.....
Aktuelle Infos finden sich auf www.winterwasser.ch

Thurgauer Zeitung

Thurgauer Zeitung
8501 Frauenfeld
052/ 723 57 57
www.thurgauerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 31'000
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

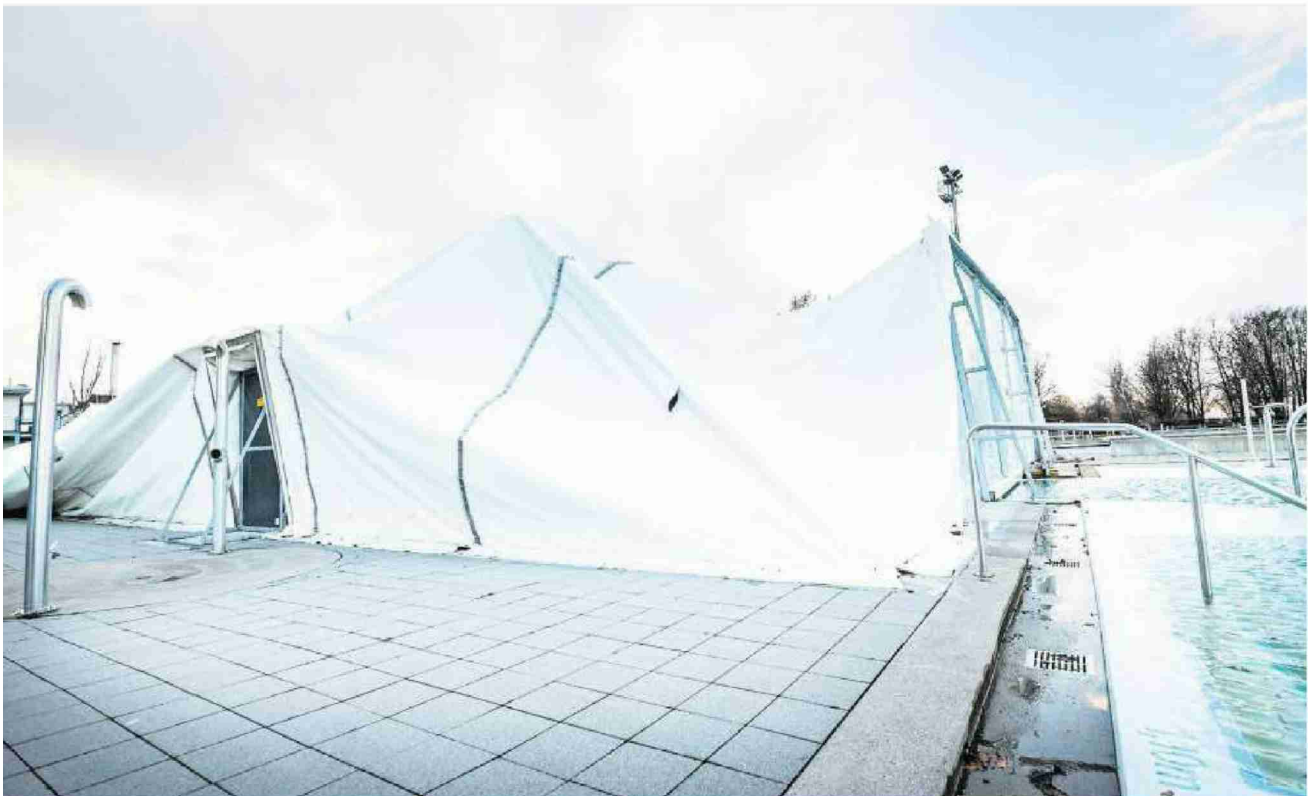


Seite: 31
Fläche: 49'335 mm²

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Auftrag: 1090978
Themen-Nr.: 815.011

Referenz: 68052150
Ausschnitt Seite: 2/2



Diese Woche soll die zusammengefallene Traglufthalle wieder aufgeblasen werden.

Bild: Andrea Stalder